

Das Problem mit dem Elektromüll wächst - Elektrogeräte lange nutzen, reparieren und recyceln



Die Nutzungsdauer elektrischer und elektronischer Geräte wird immer kürzer. Selbst voll funktionsfähige Geräte werden ausgetauscht, da in kurzen Abständen neue Modelle auf den Markt kommen. Viele Geräte werden wegen eines Defekts ersetzt, weil die Reparaturkosten im Vergleich zu den Kosten für Neuprodukte zu hoch sind.

Die nachhaltigste Strategie im Umgang mit digitalen und elektrischen Geräten besteht darin, die Geräte möglichst lange zu nutzen. Voraussetzung ist achtsamer Umgang mit den Geräten. Defekte könnten eventuell in Repair Cafés behoben und so die Nutzungsdauer verlängert werden.

INFO Elektroaltgeräte

Die Produktion von Elektrogeräten ist negativen Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Klima verbunden. teilweise wertvolle Ressourcen wie Metalle der seltenen Erden und Edelmetalle werden verbraucht. Diese werden unter schwierigen Arbeitsbedingungen und negativen Auswirkungen für die Umwelt zumeist in sehr armen Ländern abgebaut. Auch schädliche Stoffe wie zum Beispiel Blei oder Flammschutzmittel sind in den Geräten enthalten.

Um die negativen Folgen der Produktion zu verringern, sollen gebrauchte Geräte oder einzelne Bestandteile erneut verwendet werden. Auch die Entsorgung von Elektroaltgeräten hat Auswirkungen auf die Umwelt. Durch sachgemäße Entsorgung können viele Rohstoffe eingespart werden. Ordnungsgemäßes Recycling ist bedeutsam, denn Elektro- und Elektronikprodukte enthalten unter anderem viele wertvolle Metalle wie Kupfer, Aluminium, Edel- oder Technologiemetalle.

Bei der geregelten Entsorgung werden Elektrogeräte in ihre Einzelteile zerlegt. Dabei ist ein hundertprozentiges Recycling aller Metalle technisch und thermodynamisch nicht möglich, wirtschaftlich nicht durchführbar und ökologisch nicht sinnvoll. 98 Prozent der fünf Metalle Gold, Kupfer, Silber, Palladium und Platin können jedoch durch Standard-Recyclingverfahren zurückgewonnen werden.